



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Postfach 10 34 42 | 70029 Stuttgart

Fachverband der evangelischen  
Religionslehrerinnen und  
Religionslehrer in Baden e. V.  
Poststr. 16  
77652 Offenburg

**Funktion / Titel**

Name: Christian Auers  
Telefon: +49 (711) 279 24922492  
E-Mail: Christian.Auers@km.kv.bwl.de

Geschäftszeichen: KM35-6411-15/8/17  
(bei Antwort bitte angeben)

Datum: 11.12.2024

## Religionsunterricht im neujährigen Gymnasium

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Frau Vorsitzende,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15. November 2024 an Frau Ministerin Schopper. Frau Ministerin hat uns als das zuständige Fachreferat gebeten, Ihnen zu antworten. Gerne gehe ich auf Ihr Anliegen ein.

Im Zuge der Konzeptentwicklung eines neuen neunjährigen Bildungsgangs am allgemein bildenden Gymnasium waren zahlreiche Fragen in den Blick zu nehmen. Handlungsleitend war dabei, nicht einfach den Stand des früheren G9 wiederherzustellen, sondern – auch vor dem Hintergrund der Empfehlungen des Bürgerforums – ein modernes, zukunftsfähiges Gymnasium zu schaffen, das auch mit einer deutlichen Entlastung der Schülerinnen und Schüler einhergeht. Insbesondere der Nachmittag der Schülerinnen und Schüler, gerade in der Unterstufe und der unteren Mittelstufe, sollte vom Regelunterricht entlastet werden, sodass die von vielen Eltern sowie Schülerinnen und Schülern gewünschten Freiräume entstehen, die z. B. auch für ein verstärktes kirchliches Engagement genutzt werden können.

Zu dieser Modernisierung gehört es auch, wichtige Zukunftsthemen in den Fokus zu rücken: Die Stärkung der Grundlagenfächer in der Unterstufe zur Sicherung des gymnasialen Niveaus, die Einführung von Informatik als durchgängiges Pflichtfach für alle Schülerinnen und Schüler, der Ausbau der beruflichen Orientierung und die Betonung der Gesellschaftswissenschaften. Dabei ist die Demokratiebildung ein wesentliches Anliegen und ein integraler Bestandteil schulischer Bildungs- und Erziehungsziele, über alle Fachgrenzen hinweg. Die Stärkung der

Demokratiebildung im Rahmen eines der Innovationselemente war dem Kultusministerium deshalb von besonderer Bedeutung.

Eine Anpassung der Stundentafel von G9 neu an das frühere G9, die allen Fächern am Gymnasium zusätzliche Stunden zur Verfügung stellt, würde entweder zu Lasten der notwendigen Innovationen, wie der Stärkung Demokratiebildung oder der Grundlagenfächer, gehen oder zu einer Stundentafel führen, die aufgrund des Umfangs diejenigen Freiräume, die für außerschulisches Engagement bleiben, weiter verengen. In einer ganzen Zahl von Fächern konnte die Stundentafel deshalb nicht auf das Niveau des damaligen neunjährigen Bildungsgangs angehoben werden.

Das Kultusministerium ist sich bewusst, dass der Religionsunterricht ein zentraler Teil der schulischen Bildung ist. Vor diesem Hintergrund ist das Ministerium mit den Religionsgemeinschaften in einem intensiven Austausch gewesen. Die Stundentafelverordnung ist am 27. November 2024 in die Anhörung gegangen. Darin ist den Fächern Religion und Ethik in Klasse 11 eine gegenüber G8 zusätzliche Stunde ausgewiesen.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr hohes Engagement im Interesse der Schülerinnen und Schüler.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Auers  
Referent  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport